

IGA 2027 - Zukunftsgarten Dortmund
Erschließungsmaßnahme temp. Einrichtungen
Elektro- und Netzwerktechnik

Allgemeine Vorbemerkungen, Teil 01

Grundsätzlich gelten die Vorbemerkungen der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH.

1. Baubeschreibung

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung ist die temporäre Erschließung des Ausstellungsgeländes mit elektrischer Energie und Netzwerktechnik im Rahmen der IGA 2027 in Dortmund.

Der Durchführungszeitraum der IGA beträgt ca. 6 Monate (23.04 -17.10.2027) und die entsprechenden Leistungen sind auf diesen Zeitraum ausgelegt nicht auf eine dauerhafte Nutzung.

Ausgebaut werden Flächen am Zukunftsgartenstandort Dortmund-Huckarde, neben der Kokerei Hansa. Die Flächen befinden sich nördlich der Emscher Allee.

Etwaige Mehraufwendungen, die durch die abschnittswise Bauarbeiten entstehen (beispielsweise Baustelleneinrichtung, zeitversetzte Lieferung von Materialien), sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Folgende Zufahrten zur Baustelle sind möglich:

Von Westen über die Emscherallee:

Für die Arbeiten im unmittelbaren Umfeld um die Kokerei Hansa kann hier zugefahren werden. Die Zufahrt Haupteingang ist für übliche Lieferfahrzeuge zugänglich. Hier ist die Abstimmung mit der SIG/ dem AG zu treffen.

Von Norden über Mooskamp oder das Bahnbetriebswerk:

Für Arbeiten parallel der Gleistrasse erfolgt die Zufahrt über einen teilbefestigten

Nebenweg. Aufgrund der Örtlichkeit wird empfohlen, rein mit zweiachsigen Fahrzeugen den Weg zu befahren. Die Wendemöglichkeiten sind eingeschränkt.

Alternativ von Norden über die Tore des Bahnbetriebswerks: Hier gibt es zeitliche Abhängigkeiten, da die Tore geschlossen werden. Gegen Unterschrift besteht die Möglichkeit, vom Bahnbetriebswerk einen Schlüssel auszuleihen.

Die jeweiligen Baufelder sind ausreichend zu schützen.

Die Verlegung der Kabel erfolgt hierbei aufgrund der geringen Nutzungsdauer und des Betriebs außerhalb der Winterzeit in einer Tiefe von ca. 30-60 cm in Ausnahmen 80 cm unter der Geländeoberkante.

Es sind u. a. folgende Leistungen durchzuführen:

- Erdverlegen von Niederspannungskabeln
- Erdverlegen von Mittelspannungskabeln inkl. Schutzrohr
- Erdverlegen von Glasfaserkabeln
- Erdverlegen von Netzkabeln
- Herstellen von Endverschlüssen an Mittelspannungskabeln
- Anschlussarbeiten an Niederspannungskabeln
- Spleißarbeiten an Glasfaserkabeln
- Anschließen von Netzkabeln
- Aufstellen, Anschließen und Inbetriebnehmen von temporären Trafostationen zur Miete
- Herstellen, Aufstellen, Anschließen und Inbetriebnehmen von Niederspannungsverteilern im Außenbereich
- Herstellen, Aufstellen und Anschließen von Netzwerkverteilern im Außenbereich
- Herstellen, Aufstellen und Anschließen von Netzwerkverteilern im Innenbereich
- Aufstellen von mobilen Verteilereinheiten

Oberbodenarbeiten/Pflanz- und Ansaatarbeiten sowie die Herstellung von Gräben werden bauseits durchgeführt

2. Sicherungsmaßnahmen

Während der gesamten Maßnahme sind die Arbeitsflächen separat für jede einzelne Teilfläche sowie die Transportwege verkehrssicher abzusichern.

Die öffentlichen Wege- und Straßenflächen sind frei von Hindernissen zu halten.

Verschmutzungen sind umgehend zu entfernen.

3. Ortsbesichtigung

Der AN kann daher vor Abgabe des Angebotes das Gelände besichtigen und sich ein genaues Bild über den Umfang der zu erbringenden Leistungen machen.

Das Gelände ist für Baumaßnahme abgesperrt, eine Besichtigung ist an Wochentagen mit PSA möglich, nach schriftlicher Absprache mit Maike Koegel unter m.koegel@iga2027.ruhr.

4. Lagerflächen, Be-Fläche

Lager und BE- Flächen werden auf dem Gelände zur Verfügung gestellt.

5. Anschlüsse

Die Leitungsanschlüsse werden im LV beschrieben. Teilweise muss an bereits bauseits vorhandene Leitungen angeschlossen werden als auch bei bereits fertiggestellten Wegen in bauseitige Leerrohre eingezogen werden.

6. Vertragsbedingungen, Baustrom, Bauwasser, Bauversicherung, Vertragserfüllungsbürgschaft etc.:

Sollte Baustrom/Wasser benötigt werden ist dieser durch den AN zu beantragen oder zu stellen.

7. Nebenangebote

Nebenangebote sind zugelassen und erwünscht.

Für Nebenangebote gelten folgende Mindestanforderungen:

- die angebotene Leistung ist geeignet die mit der ausgeschriebenen Leistung bezweckte Funktion zu erfüllen
- die Funktionalität des Systems ist für den Durchführungszeitraum von mindestens 6 Monaten vollumfänglich gewährleistet

Ein besonderer Fokus fällt dementsprechend auf die Funktionstüchtigkeit des Systems über den beschriebenen Zeitraum nicht auf seine dauerhafte Funktionsfähigkeit.

Sollten der Bieter entsprechende als Nebenangebot zählende Alternativbaustoffe anstatt der ausgeschriebenen Materialien anbieten wollen so wird empfohlen, die Erfüllung der Funktionalitätsanforderungen durch eine Bieterfrage bestätigen zu lassen.

Die ausschreibende Stelle behält sich vor, von den Bietern geeignete Nachweise für die Erfüllung der o.g. Voraussetzungen zu verlangen. Diese können (da der Inhalt der Nebenangebote noch nicht bekannt ist) nicht abschließend aufgelistet werden, enthalten aber insbesondere:

- Prüfzertifikate
- Produktdatenblätter
- Anwendungsfälle und Bestätigungen der erfolgreichen Anwendung durch Dritte

Der Bieter trägt die Beweislast für die Erfüllung der o.g. Voraussetzungen

Allgemeine Vorbemerkungen, Teil 02

8. Bodenarbeiten

Die notwendigen Erdarbeiten für die temporäre Erschließung des Ausstellungsgeländes mit elektrischer Energie und Netzwerktechnik werden durch ein anderes Unternehmen durchgeführt. Die hierfür erforderliche gewerkübergreifende Kommunikation ist mit einzukalkulieren und über den Bauzeitenplan gemäß Pos.1.1 mit der ausführenden Firma, Bauüberwachung und Bauherr zu regeln.

Da die Erdarbeiten wie dargestellt über ein anderes Gewerk erfolgen gibt es keine zu beachtenden Informationen bezüglich der Bodenbeschaffenheiten, Kampfmittel usw.

9. Lieferscheine

Der Baustoffverbrauch für alle gelieferten Stoffe und Bauteile ist auf Verlangen des AG nachzuweisen. Über den Eingang und die Verwendung der Stoffe und Bauteile sind vom Auftragnehmer laufend Nachweise zu führen. Lieferscheine, usw. sind vom aufsichtführenden Baustellenleiter zu unterschreiben und dem AG wöchentlich, übersichtlich geordnet, zu übergeben. Wiegekarten müssen mindestens folgende Eintragungen enthalten:

Das Aufmaß der geleisteten Arbeiten erfolgt, soweit nicht anders vereinbart, gemeinsam durch den AN und den AG. Es ist durchzuführen, solange der Umfang der Arbeiten sichtbar nachgewiesen werden kann. Hat der Auftragnehmer den rechtzeitigen Antrag auf Feststellung von Leistungen, deren Umfang später nicht mehr einwandfrei festgestellt werden kann, unterlassen, so gelten die Festsetzungen des AG.

10. Dokumentation

Für alle Materialien sind Liefernachweise und Datenblätter zusammenzustellen und über die Bauüberwachung an den Auftraggeber zu übergeben.

11. Bautagebuch

Der AN ist verpflichtet ein Bautagebuch zu führen.

Dazu sind Tagesberichte zu erstellen, die wöchentlich der örtlichen Bauüberwachung des AG vorzulegen sind.

12. Bauzeitenplan

Der Unternehmer hat vor Beginn der Arbeiten, spätestens vor der Baustelleneinrichtung, den geplanten Bauablauf in einem Terminplan darzustellen und der Bauüberwachung des AG zur Abstimmung vorzulegen.

Dabei sind insbesondere die Bestellung und die Lieferzeiten von auftragsbezogen hergestellten Bauteilen zu berücksichtigen.

Der Bauzeitenplan ist während der Bauausführung zu aktualisieren. (siehe hierzu auch Pos. 1.1.10)

13. Qualifikation der Mitarbeiter auf der Baustelle

Der AN hat sicherzustellen, dass die Bauarbeiten von geschulten und erfahrenen Mitarbeitern ausgeführt werden, die möglichst während der gesamten Dauer der Abarbeitung des Auftrages vor Ort eingesetzt werden. Für die Vertretung im Krankheits- oder Urlaubsfall gelten die gleichen Vorgaben.

Die Aufsicht führende Person ist zu benennen sowie die Mobil-Funk-Nr. und Email bei der Bauleitung zu hinterlegen. Die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift für die/den Baustellenverantwortlichen wird vorausgesetzt.

Mitarbeiter, die mit Motorsägen arbeiten müssen die erforderlichen Bescheinigungen (AS Baum 1 und 2 oder vergleichbarer Art) vorweisen.

Die gesamte Kolonne muss in der Einhaltung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften geschult sein sowie besondere Anweisungen des AG und der öffentlichen Verkehrsträger bezüglich der Baustellen- und Arbeitssicherheit einhalten.

Der AN ist für die entsprechende Schutzausrüstung / Warnbekleidung und deren Einsatz verantwortlich.

Die aktuellen Nachweise werden unaufgefordert bzw. stichprobenartig vor Ort überprüft.

14. Vom AN eingesetzte Maschinen und Geräte

Die eingesetzten Maschinen und Geräte müssen den aktuellen sicherheitstechnischen Standards und gesetzlichen Vorgaben entsprechen und über gültige Abnahmen verfügen (sowie eine gültige SP, HU und UVV besitzen. Dieses gilt auch für die Immissionswerte von Maschinen, Fahrzeugen und Geräten. Die aktuellen Nachweise werden unaufgefordert bzw. stichprobenartig vor Ort überprüft.

Die im LV angegebenen Massen stellen den aktuellen Stand der Planung dar. Vor Bestellung der Materialien sowie zur Ausführung sind die Massen des LV zu überprüfen und gegebenenfalls in Absprache mit dem Bauherrn/der örtlichen BU anzupassen.

Für alle Materialien müssen die notwendigen Zulassungen und Prüfzeugnisse vorgelegt werden.

Dies ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Alle Vermessungsleistungen, die für die Durchführung der Baumaßnahme und für die Erstellung der Bestandsunterlagen notwendig sind, hat der AN eigenverantwortlich zu leisten.
Nach Auftragserteilung werden vom AG die vermessungstechnischen Grundlagen, nach Rücksprache mit dem AN, in Form einer Koordinatenliste oder einer zeichnerischen Absteckmaßangabe übergeben.

Die Angaben aus dem Handbuch Baulogistik (Leitwerk AG) mit allen Anlagen in der aktuellen Version sind zu beachten.

In der Kalkulation sind alle Mehraufwendungen einzukalkulieren, die sich aus den Vorgaben des Handbuches Baulogistik ergeben.

Das Baulogistikhandbuch ist als besondere Vertragsbedingung ein verbindliches Regelwerk, durch welches

- der AG im Rahmen von § 4 Abs. 1 VOB/B die Baustelle koordiniert
- der baubetriebliche Ablauf unterstützt wird
- die Unternehmen die Leistungen für ihre Arbeiten am Werk aufeinander abstimmen.

Parallel erfolgen weitere Ausbauarbeiten anderer Gewerke sowie der Ausbau von Ausstellungsflächen während der Bauzeit.

Dabei ergeben sich Schnittstellen, die eine Koordinierung zwischen den Firmen und Ausstellern erforderlich machen und über welche sich der AN vor Beginn der Arbeiten informieren muss.

Die Koordinierung der Arbeiten sowie erforderliche Absprachen zu anderen Gewerken sind in den Bauablauf zu integrieren, sodass ein reibungsloser Baufortschritt erfolgen kann.(siehe hierzu Pos 1.1.20)

Das Angebot ist ausschließlich in elektronischer Form über die vom Auftraggeber bereitgestellte Vergabeplattform einzureichen.

Die Verwendung von papiergebundenen Angeboten oder anderen Übertragungswegen (z. B. E-Mail, Fax) ist unzulässig und führt zum Ausschluss vom Verfahren.

Die Angebotsabgabe muss im Format GAEB84 erfolgen.